Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
V/57/574

Vorlage-Nr.: 29.06.2010
2446/2010

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	01.07.2010	

Anlass:

☒ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Klimaschutzkonzept Köln - aktueller Stand der Bearbeitung und weitere Arbeitsplanung

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün hat die Umweltverwaltung in seiner Sitzung am 12.03.09 beauftragt, beim Bundesumweltministerium (BMUNR) einen Förderantrag für ein gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept für die Teilbereiche Energie und Mobilität zu stellen und die Teilkonzepte nach Eingang der Förderzusage an ausreichend qualifizierte wissenschaftliche Institute oder Ingenieurbüros zu vergeben. Ziel der Maßnahme ist es aufzuzeigen, wie die Klimaschutzverpflichtungen der Stadt Köln gemäß Klima-Bündnis-Satzung und Bürgermeisterkonvent erfüllt werden können.

Nach Eingang des Zuwendungsbescheides Mitte Dezember 2009 wurde mit Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes das Klimaschutzkonzept für den Teilbereich Mobilität noch im Dezember an das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH und das Klimaschutzkonzept für den Teilbereich Energie im Januar 2010 an die Bietergemeinschaft Gertec Ingenieurgesellschaft GmbH in Essen und ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung GmbH in Heidelberg vergeben. Die Entwicklung der beiden Teilkonzepte erfolgt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMUNR mit einer 80%-Förderung und entsprechend den Vorgaben des Zuwendungsgebers.

Die Entwicklung des Teilkonzeptes Mobilität wurde im Januar 2010 aufgenommen, als Bearbeitungsdauer sind 12 Monate veranschlagt. Mit der Entwicklung des Teilkonzeptes Energie, das sich auf etwa 75-80% der gesamtstädtischen CO_2-Emissionen bezieht, konnte Anfang März begonnen werden. Da der Konzeptentwicklung für diesen Teilbereich eine

detaillierte und fortschreibbare Energie- und CO_2-Bilanz sowie eine umfangreiche Bewertung der wirtschaftlichen Einsparpotenziale vorgeschaltet werden muss, erstreckt sich die Bearbeitungsdauer bis Ende Mai 2011 (siehe auch ***Anlage 1, Folie 13***).

Der aktuelle Bearbeitungsstand und die Arbeitsplanung für die beiden Teilkonzepte werden nachfolgend getrennt beschrieben.

Aktueller Bearbeitungsstand und Arbeitsplanung für den Teilbereich ENERGIE

Ziel der Konzeptentwicklung für den Teilbereich Energie ist es, die Basis für einen mittelfristigen Klimaschutzprozess in Köln zu schaffen, mit dem das Klima-Bündnis-Ziel "50% CO_2-Minderung bis 2030" realisiert werden kann. Dazu sollen – anknüpfend an die bisherigen Klimaschutzaktivitäten der Stadt (z.B. "Planen mit der Sonne" oder KfW-40 Standard auf städt. Grundstücken) und Externer (z.B. Kölner "Solarsiedlungen") – gemeinsam mit den lokal relevanten Akteuren (partizipativer Prozess) ein realistisches und umsetzbares Maßnahmenprogramm entwickelt sowie erste Maßnahmen und die Bildung von Netzwerken für den weiteren Klimaschutzprozess angestoßen werden (siehe ***Anlage 1, Folie 2***).

Eine Übersicht der Arbeitspakete ist ***Anlage 1, Folie 3*** zu entnehmen.

In den Arbeitspaketen AP1 "Gesamtstädtische CO_2-Bilanz" (siehe ***Anlage 1, Folie 4***) und AP2 "Wirtschaftliche Einsparpotenziale" (siehe ***Anlage 1, Folie 5***) wird die Kölner Situation hinsichtlich des Energieverbrauchs bzw. der CO_2-Emissionen und der wirtschaftlichen Einsparpotenziale analysiert.

Die eigentliche Konzeptentwicklung erfolgt in den Arbeitspaketen AP3 "Partizipative Maßnahmenentwicklung" und AP4 "Entwicklung des Maßnahmenprogramms".

Hierzu werden sich die Gutachter zunächst einmal in Sondierungsgesprächen mit Vertretern der Stadtverwaltung und Externen ein Bild über in Köln bereits realisierte, konkret geplante und in der Diskussion befindliche Klimaschutzmaßnahmen verschaffen (siehe ***Anlage 1, Folie 7***). Darauf aufbauend werden die erkennbaren Handlungsoptionen dann in themenspezifischen Arbeitsgruppen und Workshops mit den relevanten Akteuren vertieft (siehe ***Anlage 1, Folie 6***). Aus diesen Handlungsoptionen werden dann mit einer Bewertungsmatrix (siehe ***Anlage 1, Folie 9***) die für Köln effizientesten und erfolgversprechendsten Maßnahmen ermittelt und dem Rat der Stadt Köln in einem Maßnahmenprogramm zur Umsetzung vorgeschlagen.

Die Einbindung der Ratsfraktionen ist zum einen nach Vorlage der Zwischenergebnisse zu Bilanzierung und wirtschaftlichen Einsparpotenzialen sowie der Auswertung der Sondierungsgespräche und zum anderen nach Erstellung des vorläufigen Maßnahmenprogramms vorgesehen (siehe ***Anlage 1, Folie 8***).

Zu den Arbeitspaketen AP5 "Szenarienentwicklung", AP6 "Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung" und AP7 "Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit" sind in ***Anlage 1, Folie 10-12*** Umsetzungsbeispiele aus anderen Projekten der Auftragnehmer dargestellt.

Die Zeitplanung für die einzelnen Arbeitspakete ist ***Anlage 1, Folie 13*** zu entnehmen.

Aktueller Bearbeitungsstand und Arbeitsplanung für den Teilbereich MOBILITÄT

Die Ziele des in Auftrag gegebenen Teilkonzeptes Mobilität sind die Erstellung einer fortschreibbaren CO_2-Bilanz, die Erfassung der bereits durchgeführten Verkehrsmaßnahmen mit Bezug zum Klimaschutz sowie die Entwicklung von Klimaschutzszenarien aus denen Handlungsfelder für ein zukünftiges CO_2-Minderungsprogramm im Mobilitätssektor abgeleitet werden können.

Die Erstellung des Teilkonzeptes Mobilität ist für den Zeitraum Februar 2010 bis Januar 2011 geplant und ist in acht Arbeitspakete aufgeteilt. (siehe Anlage 2)

In **Arbeitspaket 1** wird der aktuelle klimaschutz- und verkehrspolitische Rahmen auf europäischer, Bundes- und Landesebene aufgezeigt. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits vom Gutachter abgeschlossen.

In **Arbeitspaket 2** wird die Kölner Situation hinsichtlich der Verkehrsemissionen erfasst und eine fortschreibbare Energie- und CO_2-Bilanz, Sektor Verkehr mit Hilfe der Software ECO2-Region erstellt. Die ersten Ergebnisse werden für Juli 2010 erwartet.

In den **Arbeitspaketen 3 bis 5** werden verkehrsbezogene Handlungsmöglichkeiten zur Reduktion der CO_2-Emissionen erfasst (AP 3), hinsichtlich Ihres emissionsseitigen und wirtschaftlichen Einsparpotenzials beurteilt (AP 4) und in die Entwicklung eines Referenz- und Klimaschutzszenarios (Detailbilanzierung) eingebunden (AP 5).

Zur Einbindung von relevanten Akteuren zum Thema Mobilität und Klimaschutz sind Workshops zu noch zu bestimmenden Themenfeldern vorgesehen (**AP6**), die durch das Wuppertal Institut vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Arbeitspakete **7 und 8** enthalten den priorisierten Maßnahmenkatalog, der als Grundlage für zukünftige politische Beschlüsse zum Themenfeld Klimaschutz und Mobilität dienen wird, und den Abschlussbericht.

gez. Bredehorst